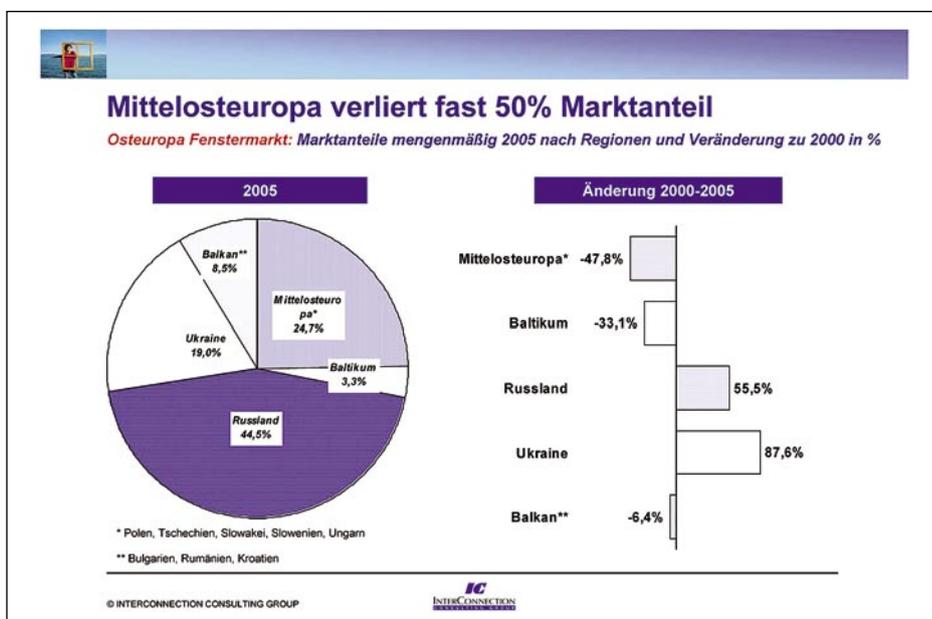


Fenster und Außentüren in Osteuropa 2005:

# Mitte verliert – Osten gewinnt

Die Märkte für Fenster und Außentüren in Mittel- und Osteuropa entwickeln sich nach einigen schwächeren Jahren wieder sehr positiv. Vor allem im Osten herrscht Bauboom: die Fenstermärkte in Russland, Ukraine und Bulgarien verzeichneten 2004 Wachstumsraten von über 20 %, zeigt eine aktuelle Studie der InterConnection Consulting Group.

Die Länder in Mittel- und Osteuropa stellen zur Zeit die dynamischste Region für die Baubranche dar. Trotz großer regionaler Unterschiede, befindet sich die Bautätigkeit in allen Ländern im Aufschwung. Mit Ausnahme von Polen, wo der Markt 2004 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückging, wurden in den mittel- und osteuropäischen Ländern positive Ergebnisse erzielt. Insgesamt wuchs der osteuropäische Fenstermarkt um 18 % auf 29,5 Mio. verkaufte FE. Der Markt für Außentüren stieg um 10 % auf 1,8 Mio. Stück. Einer der interessantesten Märkte ist die Ukraine. Heftiger Bauboom herrscht vor allem in den Großstädten, wo die kaufkräftigsten Bevölkerungsschichten wohnen. Über ein Viertel der Bautätigkeiten findet in Kiew statt: neben zahlreichen Wohngebäuden entstehen



Entwicklung des Fenstermarktes in Mittel- und Osteuropa

hier neue Kaufzentren und Bürogebäude. Diese Entwicklungen machen die Ukraine zum schnellst wachsenden Fenstermarkt (+ 30 %). Mittlerweile hat die Ukraine Polen den zweiten Platz weggenommen und macht 17 % der verkauften Fenster in Osteuropa aus. Aber auch der größte Markt (41 % mengenmäßig) in der Region, Russland, verzeichnete ein Wachstum von 29 % (Fenster) und 15 % (Außentüren). Kleinere Länder wie Bulgarien, Rumänien und Tschechien zeigten zweistellige Steigerungsraten im Fensterbereich.

den stark wachsenden Märkten in Russland und der Ukraine abgenommen“, sagte Maria Fürhacker, Marktanalytikerin bei InterConnection Consulting. Die mitteleuropäischen Länder sind bei der Fenster-pro-Einwohner-Rate mit 0,126 FE/Einwohner Russland jedoch deutlich voraus (0,085 FE/EW).

Die positive Entwicklung in Mittel- und Osteuropa wird sich in den nächsten 3 Jahren mit ähnlichen und leicht abgeschwächten Wachstumsraten fortsetzen. Russland, Ukraine, Bulgarien und Rumänien sind die Länder mit dem höchsten Potential, während sich Mitteleuropa langsam der Sättigung nähert. Viele Fensterhersteller aus diesen Ländern weiten ihren Export in die Wachstumsmärkte aus. Ebenfalls attraktiv bleiben aber die Baltischen Länder.

Die Materialverteilung der Fenster in Mittel- und Osteuropa bleibt in Bewegung. PVC-Fenster sind wegen ihrer Pflegeleichtigkeit und ihres guten Preis-Leistungsverhältnisses der Bestseller. Mit wachsendem Einkommen in Mittel- und Osteuropa werden die Alu-Fenster attraktiver. Steigend auch der Anteil der Holz-Alu-Kombinationen, die allerdings wegen ihres hohen Preises ein Nischenprodukt bleiben werden. Trotz steigender Nachfrage und Absatzmengen verlieren hochwertige Holzfenster weiterhin Anteile.

## Marktstudien für Baubereiche:

Die InterConnection Consulting Group ist das führende Marktforschungsinstitut Europas im Bereich Bauelemente und verfasst pro Jahr über 100 internationale Multiclient-Studien über Fenster, Türen, Sonnenschutz und andere Baubereichen sowie individuelle Auftragsmarktforschung in allen Bereichen. Derzeit arbeiten in dem 1998 gegründeten Unternehmen 30 Analysten in Büros in Wien, München und Barcelona. Weitere Infos: [www.interconnectionconsulting.com](http://www.interconnectionconsulting.com)

## Der Westen schwächelt

Je weiter westlich man kommt, desto schwächer werden die Wachstumsraten. Die baltischen Länder stiegen 2004 um 5 % bis 7 %, während das Wachstum in den mitteleuropäischen Ländern mit Ausnahme von Tschechien bei 2,4 % und 6 % lag. Diese Märkte zeigen jedoch höhere Durchschnittspreise und eine bessere Aufnahmefähigkeit für Endproduktfenster. Trotzdem kann der Marktanteilverlust in den nächsten Jahren nicht aufgehalten werden. Während im Jahr 2000 die Länder in Mitteleuropa fast die Hälfte des Fenstermarktes ausmachten, werden 2005 nur mehr ein Viertel der Fenster in diesen Ländern abgesetzt. „Marktanteile werden ihnen vor allem von